



SEIT 1957 NATURSCHUTZBUND STEIERMARK

Für den Osterluzeifalter, besser gesagt, seine Raupe, züchtet der *Naturschutzbund* Osterluzeipflanzen in Gosdorf.
Foto: Johannes Gepp

Gegründet wurde die *Landesgruppe* gegen Ende 1957; am 25. 02. 1958 fand die erste Vorstandssitzung in Kanzleigemeinschaft mit dem *Steirischen Waldschutzverband* in Graz statt. Zum ersten Obmann wurde Landesbaudirektor Paul Hazmuka gewählt. Die Landesjägerschaft, die schon seit 1953 geschlossen Mitglied des *Österreichischen Naturschutzbundes* war, trat auch der Landesgruppe bei. Unter Einbeziehung aller Sektionen stieg die Mitgliederanzahl auf 17.000 Mitglieder. Sofort galt es, ein überdimensionales Großkraftwerk an der Enns in Kastenreith sowie Seilbahnen auf den Loser und den Backenstein abzuwehren. 1960 unterstützte die *Landesgruppe* die Sicherung des Furnerteiches, um die Forschungsstätte Pater Blasius Hanf zu initiieren. Seit 1961 wird der *Steirische Naturschutzbund* herausgegeben.

Viele der rund 1.000 Schutzobjekte des Landes Steiermark gehen auf Anregungen und Initiativen der Orts- und Bezirksstellen des *Naturschutzbundes* zurück. Sie sind das Kapital eines

florierenden Ökotourismus. Über Jahrzehnte prägte der *Naturschutzbund*-Obmann Curt Fossel die Naturpark-Idee, die, anfangs zögernd aufgegriffen, heute als qualitätsorientierte Auszeichnung für erlebbare Kulturlandschaft gilt. Mehrere große Schutzgebiete der Steiermark basieren auf Vorarbeiten des Institutes für Naturschutz unter Univ.-Prof. Dr. Franz Wolkingner. Der heutige Landesgruppenpräsident war vom Land Steiermark beauftragt, die 38 Europaschutzgebiete auszuwählen, darunter den heutigen Nationalpark Gesäuse. Über 450 Grundstücke/Schutzgebiete befinden sich im Besitz des *Naturschutzbundes Steiermark*.

Die Zertifizierung der *Landesgruppe* für Umweltverträglichkeitsprüfungen erhob sie zu einem gewichtigen Wächter über Großprojekte. Meist waren und sind es die Spezialisten, die umweltbedrohliche oder überdimensionierte Projekte verhinderten. Die Verkleinerung eines Apartmentkomplexes von rund 175 Gebäuden in Moorbereichen der Turrach auf rund 50 Gebäude oder die Verhinderung eines Kraftwerks am Gesäuseeingang, eines das Grundwasser bedrohenden Steinbruchs am Wolfsattel bei Weiz sowie die Absage des Autobahnausbaus über den Perchauer Sattel sind auf gezielte Einwendungen und fundierte Gutachten u.a. von Harald Matz, Markus Ehrenpaar und des Textautors zurückzuführen.

Text: Dr. Johannes Gepp & Ingrid Hagenstein



100 Jahre – was ich mir wünsche...

...eine örtliche Raumplanung, die im Wirkungsbereich der Länder, nicht der Gemeinden liegt und die ökologische Aspekte stärker berücksichtigt; außerdem wünsche ich mir zum 100. Geburtstag viele neue Mitglieder, damit unser Verband noch stärker wird.

Johannes Gepp, Präsident | **naturschutzbund** | Steiermark

C H R O N I K

1961 Die Südwand des Dachsteins wird Naturdenkmal.

1962 Günstenbach-Wasserfall – der zweitgrößte der Steiermark – vor Totalableitung geschützt

1964 Trassierung einer 110 kV-Leitung über den Grünen See verhindert

1969 Unter-Schutz-Stellung der Gegend um den Schwarzensee im Ausseerland

1973 Aktion „Kinderpflanzen Bäume“

1975 „Sulmtalregulierung“: Durchstich des

Seggauer Berges unterbleibt.

1976 Verordnungen für Grünflächen und Baumschutz werden initiiert

1978 Kleines und Großes Sölketal soll Naturpark werden (HR Curt Fossel).

1979 Kauf der Murinsel bei Triebendorf (Erich Hable)

Ankauf eines Altarmes der Raab bei Rohr

1982 Vier Altarme des Stainzbaches werden erworben.

1988 Schutz des Gesäuse-Katarakts (Mag. Harald Matz)

1991 Schutzgebiete: Dachsteinplateau, Ödensee, Totes Gebirge, Altausseer See

1991 Stellungnahme gegen das Kraftwerkprojekt Fisching

1995 Moorenquette in Admont

Ankauf von 1,5 ha im Paltental/Gemeinde Trieben

1995 Erste Wiesenflächen in St. Anna am Aigen werden angekauft.

1995 Ennsnahe Autobahntrasse wird abgewiesen: Jahrelange Aufklärungsarbeit und Einsatz für den Natur-

schutz tragen Früchte.

1. Grazer Bäche-Enquete und „Bäche-Pacht“ (Mag. Werner Langs)

1996 Hartberger Gmoos wird Naturschutzgebiet (Mag. Hans Rieger).

Das Projekt „Sulmtalbahn-damm“ bekommt einen Preis (Wettbewerb im „Europäischen Naturschutzjahr“ 1995)

1998 Heckenpflanz-Aktionen

1998 Initiative „Rettet den Grazer Schlossberg“ (GF Gertraud Prügger)

1999 Bausteinaktion „Mein Quadratmeter



Große Probleme bereiten die kaum noch zählbaren Wasserkraftwerksprojekte – aus Protest bekam LH Voves im Juni d. J. Wasser der Schwarzen Sulm überreicht.



Stand der *Landesgruppe* bei der Messe „Revier & Wasser“ 2002 mit der Präsentation von WasSerlebenprojekten: v. l. U. Sigmund, W. Langs, F. Kraxner (†), R. Krafft-Ebing, A. Kleinegger, Fr. Krafft-Ebing, GF G. Prügger, E. Sturm



Der Ennskatarakt am Gesäuseeingang – dahinter war die Kraftwerksableitung geplant – sie konnte verhindert werden.



Anlässlich des Europäischen Naturschutzjahres 1995 präsentiert die *Landesgruppe* das Projekt „Naturschutz überall“ einem hochkarätigem Publikum: v.l. B. Freitag, M. Url, Stadtrat Strobl, BK W. Schüssel, LR G. Hirschmann, J. Gepp, BM M. Bartenstein.

2007 übergibt Johannes Gepp die Forderungen der *Landesgruppe* für einen Bahnausbau statt des Baus der „Transitautobahn“ S7 an Bundeskanzler Alfred Gusenbauer.

Fotos v. l. o. n. r. u.: Peter Philipp; Archiv ÖNB-Steiermark; Robert Cescutti; Harald Metz

CHRONIK

Raabtal“ (Oskar Tiefenbach)
2000 Projekt „Grazar Vorgärten“ (GF Gertraud Prügger)
2001 Erwerb von 11 km Sulmtrasse (OSR Friedrich Kraxner)
Blauracken-Schutzprogramm (Mag. Bernd Wieser)
2004 Widerstand gegen die S7 Schnellstraße (BSt.-Lt. Karl Semmler)
„Schau die Au“-Erlebnisweg in St. Peter (HR Johann Mischlinger)
Kriterienkatalog zur Windenergie in der Steiermark (Mag. Franz

Horvath)
2005 Mürz-Enquete
2006 In Gosdorf wird das „Grüne-Band-Zentrum“ eröffnet (Dr. Irmi Pribas)
2008 Murauen-Schutz-Aktion
Murauen-Greennet-Projekt „Kutschenitza“ beginnt (Prof. Johannes Gepp).
Erfassung steirischer Moore beginnt (Dr. Melitta Fuchs)
Ankauf von 21 Wiesen im Europaschutzgebiet Höll mithilfe des Landes Steiermark)



Curt Fossel und Paul Hazmuka 1986

MITGLIEDSZEITSCHRIFT
 1961 erschien der *Steirische Naturschutzbrief* zum 1. Mal und wurde von der Kulturabteilung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung in Zusammenarbeit mit der *Landesgruppe Steiermark* herausgegeben. Erster Schriftleiter war Dr. Heribert Horneck.

Präsidenten
 DI Paul Hazmuka (1957-1969)
 Dr. Anton Cesnik (1971-1978)
 HR Dr. Curt Fossel (1977-1990)
 OSR Dr. Friedrich Kraxner (1990-2001)
Prof. Univ.-Doz. Dr. Johannes Gepp (seit 2002)

Geschäftsführer/in
 Dir. Franz Gottinger (1957-1963)
 Dir. Dr. Anton Offenbacher (1963-1966)
 Prof. Wilhelm Hübel (1966-1976)
 HR Dr. Curt Fossel (geschäftsf. Obm.) (1976-1986)
 Gertraud Prügger (1987-2002)
DI Dipl.-Päd. Markus Ehrenpaar (seit 2003)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [2013_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Gepp Johannes, Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [Landesgruppen: Naturschutzbund Steiermark 70-71](#)